

Bogener

Trachtler- und Heimatbote

Kultur – Brauchtum – Mitteilungen

03/2021



Mädchen- und Frauenchor 1981

Heimat- und Volkstrachtenverein
„Osterglocke“ Bogen e.V.
bote@osterglocke-bogen.de



*In unserm lieben Bayerland weiß ich ein Kirchlein traut,
Auf steilem Fels am Donaustrand hat's fromme Hand erbaut.
In des Stromes blanken Wellen spiegelt sich sein klares Bild,
Winkt den Fischlein zu, den Schnellen, freundlich, hoheitsvoll und mild,
Und weit hinaus ins schöne Land, in den prächtig blühenden Donaugau,
Blickt stolz von seinem hohen Stand, das Kirchlein unsrer lieben Frau.
aus: „Bogen“ v. Marlene Reidel, 1899*

*Liebe Leser des Bogener
Trachtler- und Heimatboten,*

ein herzliches „Grüß Gott“
Euch allen zur dritten Aus-
gabe unseres Mitgliederinfor-
mationsheftes im Jahr 2021.

Nach mehr als einem Jahr
Stillstand im Verein geht es
langsam wieder voran im
Vereinsleben!

Erste Proben und kleinere
Treffen haben schon stattge-
funden und wir hoffen auf eine
Stabilisierung und kleine
Fortschritte. Von der Politik
sind größere Lockerungen im
privaten und öffentlichen
Bereich angekündigt, doch
wenn man die bei uns rasant
steigenden Infektionszahlen
betrachtet, beschleicht einen
schnell eine leise Unsicherheit.

Nichtsdestotrotz beginnen wir
aber vorsichtig mit Planungen
für öffentliche Veranstaltungen.

In dieser Ausgabe bieten wir
Euch einerseits Interessantes
und Lesenswertes für die kom-

mende ruhige und staade Zeit
im ausgehenden Jahr.

Andererseits enthält der „Bote“
auch ein paar Rückblicke, erst-
mals wieder Hinweise auf ge-
plante Veranstaltungen, Glück-
wünsche an unsre Jubilare und
Neuigkeiten aus der und für die
Kinder- und Jugendgruppe.

Hinweisen möchten die
Schreiberlinge auf die immer
noch laufende Sammlung von
alten Sachen in Zusammen-
hang mit der Geschichte des
Vereins. Bitte „geht nochmals
in Euch“ und nutzt die kom-
mende Staade Zeit für einen
Blick in eure Unterlagen, ob da
nicht doch noch etwas zu
finden ist, was für den Verein
wertvoll sein könnte.

Und nun wünschen wir Euch
wie immer viel Freude beim
Lesen und eine schöne Zeit.

Eure Schreiberlinge

Michaela Ludwig und

Hans Schedlbauer



Die Nikolausgilde in Hauzenberg

Hauzenberg ist eine kleine Stadt im Landkreis Passau. Etwa 11500 Einwohner hat sie und ist ein anerkannter Luftkurort. Was Hauzenberg aber wirklich besonders macht, zeigt sich jedes Jahr in der Adventszeit. Genauer gesagt am 5. und 6. Dezember. Denn dann hat sie ihren großen Auftritt: die Nikolausgilde.



Nirgendwo ist belegt, dass in Hauzenberg die meisten Nikoläuse in ganz Ostbayern ihre Runden ziehen. Allerdings ist es schwer vorstellbar, dass insgesamt rund 60 Freiwillige – 30 Nikolaus zusammen mit 30 Krampussen – von einer anderen Gemeinde übertroffen werden. Seit 1956 sind all diese „Heiligen“ und ihre Helfer in der Nikolausgilde zusammengeschlossen. Angeführt werden sie seit 2018 von Ludwig Kühberger als Obernikolaus, er löste damit Franz Branner ab.

Die wochenlangen Vorbereitungen dienen einem einzigen großen Ziel: dem großen Nikolauseinzug in Hauzenberg am 5. Dezember. Bereits ab 13 Uhr zieht man sich zusammen um, frisirt und schminkt sich. Schließlich muss ein Nikolaus auch aussehen wie ein Nikolaus. Daher dürfen Perücke, Bart, ein Kreuz auf der Brust sowie eine Mitra nicht fehlen. „Es darf auch keiner mit Jeans und Turnschuhen gehen“, sagt Kühberger. Er achte penibel auf saubere Stiefel und eine schwarze Hose.

Alle Heiligen und ihre Helfer ziehen dann um 16 Uhr zum Rathaus, angeführt von Obernikolaus Kühberger. Dort begrüßt er die zahlreichen Zuschauer - darunter natürlich viele Kinder mit großen Augen – und

findet lobende, aber auch tadelnde Worte für die Kommunalpolitiker der Umgebung.



Bis zu 7000 Menschen beim großen Einzug

Beim Einzug, bei dem bis zu 7000 Menschen zusehen, gelten strenge Regeln. Die wichtigste ist, dass niemand die Ruten der Krampusse zu spüren bekommen darf. „Die jungen Burschen, die den Krampus machen, kennen natürlich einige der Zuschauer und würden vielleicht gerne den ein oder anderen Kumpel zum Spaß mit der Rute hauen“, erzählt der alte Obernikolaus Branner. Das ist jedoch strengstens verboten – genauso wie das Benutzen der Rute bei den Besuchen in den Familien im Anschluss an den Umzug. „Wir wollen ein Aushängeschild sein, die Vorboten vom Christkind.“ Der Gilde sei wichtig, die Familien auf den Advent vorzubereiten, da „können wir keine weinenden Kinder brauchen“. Früher, erinnert sich Branner, war Knecht Ruprecht sehr gefürchtet – zu Recht. „Da gab es einige ganz Wilde, die die Kinder dann wirklich in den Sack gesteckt haben.“ Heute wolle man den Großeltern, Eltern und Kindern nur einen schönen Abend bereiten.

Ein Vorsatz, dem viele Männer in Hauzenberg folgen. 66 Ehrenamtliche gibt es, die Nikolausgilde hat aber mittlerweile eine Warteliste mit Anwärtern. Dabei kann nicht jeder einfach so Nikolaus werden: „Man muss 18 Jahre alt sein, dann kann man Krampus werden.“ Einige Lehrjahre müssen folgen. Wie viele genau, das sei ungewiss. „Schließlich müssen Männer, die Nikolaus werden wollen, verheiratet sein und am besten selbst Kinder haben.“ Denn dann falle einem der

Umgang mit den Kindern am Nikolaustag leichter. Nach einem Probejahr können die Anwärter dann wählen: Gefällt ihnen die Rolle als Heiliger, müssen sie sich für die nächsten 25 Jahre verpflichten.



Wenn der Nikolaus wieder in den Himmel geht

25 ereignisreiche Jahre, so viel kann der ehemalige Obernikolaus versprechen. „Eigentlich passiert jedes Jahr irgendetwas, an das man sich erinnern wird.“ Erst kurz bevor er das Amt des Obernikolaus niederlegte, so Branner, gab es eine Situation, die auch er – trotz seiner 53-jährigen Erfahrung – wohl nie vergessen wird. „Ein fünfjähriger Bub hat mich gefragt, ob ich in dem Wohnzimmer niemanden vermisse“, erzählt Branner. Da er im Umgang mit den Kindern geübt ist und weiß, wie man auf unerwartete Fragen reagiert, hat er einfach mitgespielt: „Ja, ich vermisse jemanden.“ Der Bub antwortete darauf: „Dann weißt du ja, dass vergangene Woche mein Opa gestorben ist. Wenn du in den Himmel zurückgehst, sag ihm bitte, dass ich ihn sehr vermisse“, so der kleine Junge. „Das sind Erlebnisse, die berühren einen auch nach all diesen Jahren“, erklärt Branner.

Wobei sich die Nikolause von Hauzenberg auch immer wieder auf lustige Begegnungen einstellen müssen. So habe ein anderer kleiner Bub, der immer noch ins Bett nässte, dem Nikolaus beweisen wollen, dass er auch auf's Klo gehen kann. „Dann hat er seinen Nachttopf geholt, hat sich draufgesetzt und ist die ganze Zeit nicht mehr aufgestanden“, sagt Branner und lacht bei der Erinnerung. Sogar der Schlitten, den der Bub bekam, musste der Nikolaus dann auf seinen Schoß stellen.

Die Aufgabe, die Nikolaus und Krampus haben, nimmt die Gilde trotz all der lustigen Anekdoten sehr ernst. „Die Kinder müssen singen oder etwas vorbeten“, anders gebe es keine Geschenke. Gelobt und getadelt wird natürlich auch, allerdings nicht nur die Kinder. „Auch die Eltern weisen wir – falls nötig – darauf hin, dass man vielleicht nicht mehr so viel fernsehen und sich mehr mit der Familie beschäftigen sollte.“

Jessica Seidel

Aus: „Straubinger Kalender 2020“

Nähere Informationen unter: www.nikolausgilde-hauzenberg.de

(Dieses Jahr findet aufgrund der pandemischen Lage am 5. Dezember kein Nikolauslauf statt.)

Der Niglo

Wia i a kloana Bua bin gwen, is hoit aa a moi da Nigl kemma. Wahrscheinlich bin i s ganz Johr über nöt grad da Braver gwen, sonst hätt i koa solcherne Angst nöt ghot. Mei Tante, d Bartl-Rosa, gottselig, hot an Nigl gmocht, wos i seinerzeit nöt mitkriagt hob. Sie is mir zwar scho a g'rame Weil oganga gwen, und wia i ihr nochgfragt hob, hots ghoißn: „Dö hot da Nigl furt!“

Nacha is mir erst richtig loid worn. Da Nigl furt! D Rosa! Naa, dö is o eh so g'hörig gwen! Dö hot si mit uns Kina owiboigat und is allweil zu irgendoana Lumperei gschickt gwen. O mei, o mei, hob i mir denkt, Franz. do moin i, beißts aus, do wirst glei drin sei, im Sook!

I hob mi nacha glei recht scheinheilig in Herrgottswinkel aufgericht, dass der hohe himmlische Herr glei an einigermaßen guatn Eindruck von mir kriagn tat! I gnock obn, im Eck, schwitz scho Bluat, vor lauter Nout, obwohls gar nöt so warm gwen is. Hinerhalb mir, wia allaweil, der Herrgott.

A Zweigerl vo da Poimgart und s Kräuterkranzl von Fronleichnam san aa no obnghängt. Obgrundt hot de ganze Dreieinigkei a mords Trumm Spinnhöckn. Wia i hilfesuchend zu eahm aufeschau,

er tuat koan Lachera, scheppert draud dö Kettn! Do denk i no schnell bei mir: „Wenn dös der heilige Niglo sehgt, daß unser Herrgott durch den Spinnhöckn durch gar nimma in d Stubn eischaun kann, nacha hots gfeit um mi!“

I nimm mei ganze innere Kraft zamm. Im Augenblick hob i nimma gwißt, ob i dö Spinn, oder den Nigl besser fürchtn soll. Der Nigl is Herr worn und der Spinn is droganga! Todesmutig hob i mit da blankn Händ dö Spinnhöckn wegrama wolln, da krablt dö Spinn blitzschnei in mein Örml hintere.

I moch an Rumpler, bleib an dem Nogl hänga, do wo untn s Kreuz draufsteht. Der Herr Jesus Christus überlegt nöt lang und saust getoi. Dö Poimgart und des Kräuterkranzl fluign im hohen Bogen übern Tisch in d Stubn eine, grad daß gstaubt hot. Dös Bandl, do wo unser Herrgott obn zruckghängt gwen is, war so ogstockt und hot loußn!

Justament, wia der himmlische Herr Nikolaus dö Stubn betritt, hauts sein Chef mitsamt dem Kreuz auf Tisch hi, daß dö Dornenkrone davoburlt is! Dö Hitz, dö wo in mir aufgstiegn is, dös is wahrscheinlich scho s Fegfeuer gwen!

I merk, wie der heilige Mo ganz tuif eischnauft. Mir gfreats scho

fast s Bluat: Daweil is dar af amol
auf und davo. Gwundert hot mi
bloß oans: Er hot genau a so
glocht und hot dö gleichn
Pantoffl anghot und is genau a so

ganga, wia d Tante Rosa,
gottselig.

Franz Mothes



(Der Nioklaaus in Begleitung von Buttnmandl und Ganggerl in Berchtesgaden)

Wie der hl. Nikolaus einem armen Bauern geholfen hat

Eine walderische Sage von Josef Fendl

Z'Stoabühl geht an ojde Straß vorbei, und drum hamad's dort a Niklo-Kircha. In derer steht a groußer oacherner Opferstock. Aus dem wollt si amol a armer Teifi a Geld „ausleiha“, weil er a kranks Wei dahoam ghabt hat und an Doktor net zahl'n hätt könna.

Aber grad wej er den Opferstock afbrocha ghabt hat und a's Gejd in seim Hosnsack verschwindn hat lassn, is a Fremder in d'Kircha kemma und wollt a wengerl

untersteh, weil draußt a furchtbars Wetter afzogn is.

In dem Augenblick owa hat's a so blitzt, dass's in da Kircha so leicht wordn is, als wenn's mittn im Abbrenna waar. Der Fremde is ganz derkemma und hat überhaupt nix mehr gseghn, owa scho gar nix mehr aa. Der Bauer is derweil wia a gstutzter Hund zum Türl außi und furt.



Dös Gejd freili soj er später am heilign Nikolaus wieder zruckzahlt haben, sagn's. Denn eahm hat er's wahrscheinlich zum Verdanka ghabt, dass er seinerzeit net aafkemma is.

Rückblicke:

Fronleichnamsfeier der Pfarrei Bogen

Mit einer kleinen Fahnenabordnung beteiligte sich der Verein am 3.6.2021 als einer der wenigen Bogener Vereine an der Fronleichnamsfeier der Pfarrei Bogen. Nur wenige Gottesdienstbesucher waren der Einladung der Pfarrei zur Feier in den Garten neben der Kirche gefolgt. Diese feierten mit dem gebotenen Abstand und unter Einhaltung der

Hygieneregeln das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Danke an Markus Hartmannsgruber, Juliane und Hans Bogner, Werner Holmer und Christa Schedlbauer.

Vereinspicknick 21.8.2021

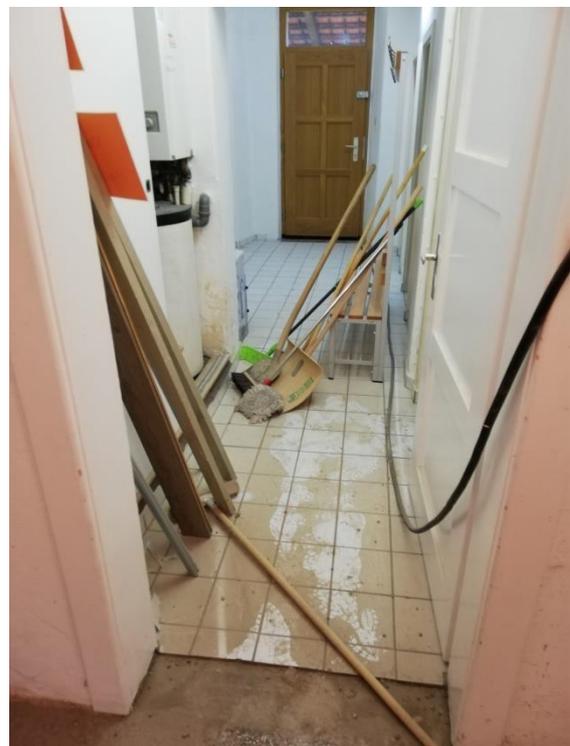
An einem herrlichen Samstagnachmittag trafen sich die Vereinsmitglieder zu einem ungezwungenen Vereinspicknick im wunderschönen Garten unserer

Vereinsmitglieder Annerl und Werner Holmer. Viele Mitglieder hatten köstliche Kuchen gebacken und leckere Salate zubereitet, so dass die Tische kaum für das Kuchen- und Salatbuffet ausreichten. Jeder hatte seine Getränke und Grillwaren selbst mitgebracht. Diese konnten auf dem bereitgestellten Grill selbst zubereitet werden. Bis spät in die Nacht wurde um das Lagerfeuer musiziert und gesungen. Eine gelungene Veranstaltung, die sicherlich im nächsten Jahr eine Wiederholung finden wird.



Großreinemachen im Vereinsheim am 30.10.2021

Nachdem vor einiger Zeit der Wasserrohrbruch im Vereinsheim behoben wurde, traf sich am Samstag 30.10.2021 ein kleines Schärflein kurzfristig zum Aufräumen und Großreinemachen.





Eingang, Flur, Getränkela-
ger, Toilette und Küche wur-
den einer Generalreinigung
unterzogen um die Folgen
der Reparaturarbeiten zu
beseitigen.



Vielen Dank an die fleißigen
Helfer. Demnächst stehen
noch Bodenlegearbeiten im
Obergeschoß und Fliesenar-
beiten im Eingangsbereich
an. Nach den dann noch fol-
genden Auf- und Umräumar-
beiten kann das Vereinsheim
wieder bestimmungsgemäß
genutzt werden.

Allerheiligenschmuck bei der Totenbrettgruppe

Vor einigen Tagen haben
Christa und Hans Schedl-
bauer wieder den Sommer-
schmuck von unserer
Totenbrettgruppe entfernt
und einige Pflegearbeiten
durchgeführt.



Am 30.10.2021 konnten sie
dann den Allerheiligen-
schmuck aufstellen. Die wun-
derschönen Gestecke wer-
den jedes Jahr von Annette
Peschke gestiftet. Vielen
herzlichen Dank dafür.





Herbstgauversammlung Trachtengau Niederbayern

Nach einjähriger Corona-Zwangspause fand am 31.10.2021 im „Aurelium“ in Lappersdorf bei Regensburg die Herbstgauversammlung des Trachtengau Niederbayern statt. Neben den Tätigkeitsberichten der einzelnen Funktionsträger und der Vergabe von Festlichkeiten der nächsten Jahre standen auch die Neuwahlen der Gauvorstandschaft und des Gauausschusses statt. Unser Vorstand Hans Schedlbauer trat dabei nicht mehr als Gaumusikwart und Vertreter des Sachgebietes Volkslied und Volksmusik an. Er wurde abgelöst durch den bisherigen Stellvertreter Sebastian Scholler aus Mintraching. Neu in diese Funk-

Jugendleiter Sascha Helmbrecht. Mit Michaela Ludwig und Hans Schedlbauer als Beisitzer ist die „Osterglocke“ nunmehr mit 3 Personen im Gauausschuss vertreten.

Die nächsten Termine:

Vorabendgottesdienst zum 1. Advent am 27.11.2021

Der Verein plant am 27.11. wieder den Vorabendgottesdienst zum 1. Advent in der Stadtpfarrkirche Bogen musikalisch zu umrahmen. Der Vereinschor hat dafür bereits mit den Gesangsproben begonnen.

Gleichzeitig gedenken wir dabei der verstorbenen Vereinsmitglieder.

Bei diesem Gottesdienst begibt sich auch unsere „Mutter

in der Hoffnung“ wieder auf ihre Herbergssuche.



Bei diesem „Frauentragen“ wird sinnbildlich die Muttergottes von Familie zu Familie weitergegeben. Maria verbleibt dabei in jeder Familie einen Tag. Sie kann dabei mit einer kleinen Andacht verehrt werden. Am nächsten Tag wird sie von der Gastfamilie zur nächsten Familie gebracht.

Mit bei der Muttergottes sind natürlich Blätter wie man eine solche Andacht gestalten kann.

Wer „Maria in der Hoffnung“ eine Herberge geben will, kann sich unter Telefon 09422/2723 (mit AB) oder 0160/8387785 anmelden und einen Termin vereinbaren. Anmelden können sich auch Nichtmitglieder.

Es wäre schön, wenn viele Vereinsmitglieder den Gottesdienst zum Andenken an die verstorbenen Mitglieder mitfeiern würden.

„Altbairische Weihnacht“ am 18.12.2021

Vorsichtig geplant ist auch wieder eine „Altbairische Weihnacht“ im Kulturforum zu veranstalten. Der Ablauf steht noch nicht genau fest und wird abhängig sein von dem dann herrschenden Infektionsgeschehen. Es wird aber sicherlich diesmal kein großes Advents- und Weihnachtsspiel geben.

Wir überlegen eine Feier mit den verschiedenen Musik- und Gesangsgruppen des Vereins im Stil einer Sitzweil.

Nähere Informationen über die Bogener Zeitung und unsere Social Media Kanäle (Homepage, Facebook und WhatsApp).



Der „Bogener Trachtler- und Heimatbote“ und die Vorstandschaft gratulieren recht herzlich und wünschen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.



Unsere Geburtstagsjubilare:

26.09.2021

Hans Bogner 50 Jahre

13.10.2021

Siegfried Wildfeuer 80 Jahre

04.11.2021

Hans Semmelmann 85 Jahre

04.01.2022

Franz Hien 70 Jahre

10.02.2022

Hans Kohlhofer 80 Jahre

14.02.2022

Lydia Hecht 70 Jahre

Sonstiges:

Nach einem Jahr Pause gibt es nächstes Jahr wieder einen „Bogener Trachtenkalender 2022“. Dieser wird gleichzeitig mit dieser Ausgabe des „Bogener Trachtler- und Heimatboten“ verteilt. Allerdings hat der Kalender eine andere Aufmachung und auch eine geringere Auflage als bisher. Die Gründe dafür sind vielfältig und sind im Vorwort zum Trachtenkalender 2022 nachzulesen. Auch sind die

darin aufgeführten Termine nicht in „Stein gemeißelt“, sondern stehen unter dem Vorbehalt der von der Pandemie und Politik zugelassenen Möglichkeiten. Er soll Euch aber schon gewisse Anhaltspunkte für Eure privaten und sonstigen Terminplanungen geben.



Interessante Internetseiten

Brauchtumpflege bedeutet keinesfalls Technik- und Fortschrittsfeindlichkeit. Die sinnvolle Nutzung digitaler Medien ist heutzutage auch für einen Trachtenverein kein Tabu, sondern durchaus wichtig für die regelmäßige Arbeit, für die Mitgliederbetreuung und zur Information und Weiterbildung.

Folgend möchten Euch die Schreiberlinge auf ein paar interessante und lesenswerte Internetseiten aufmerksam machen:

www.trachtengau-niederbayern.de

Der „Trachtengau Niederbayern“ ist auch auf [facebook](#) vertreten

Bayerischer Trachtenverband:

www.trachtenverband-bayern.de

Volkstanzbeschreibungen:

https://www.dancilla.com/wiki/index.php/Kategorie:Deutscher_Volkstanz

www.bairisch-landlerisch.de

Volksmusik in Niederbayern:

www.volksmusik-niederbayern.de

Volksmusikgruppen in Niederbayern:

<https://www.volksmusik-niederbayern.de/default.asp?pid=4880>



Neues von der Jugend:

Nach der langen Corona-Zwangspause, ging es im September auch bei der Trachtenjugend wieder mit den ersten vorsichtigen Treffen los. Am 24.09. und 08.10. traf sich die Kinder- und Jugendgruppe im Europapark. Dort wurde eine Stunde lang unter Einhaltung der Hygieneregeln gespielt, gesungen und in etwas abgeänderter Form getanzt.

Am 29.10. wanderte die Trachtenjugend bei schönstem Herbstwetter gemeinsam auf den Bogenberg. Während der Wanderung sammelten die Kinder Naturmaterialien, mit denen oben am Berg Naturmandalas gebastelt wurden. Danach stand noch eine Runde Tanzen und Singen auf dem Programm.



Am 30.10. fand dann die Altpapier- und Altkleidersammlung des KJR statt, an der sich wie jedes Jahr die Trachtenjugend beteiligte. Vielen Dank an alle, die beim Austragen und anschließendem Einsammeln der Säcke geholfen haben.

Servus Euer Sascha



Nikolausfeier der Jugendgruppe 1973 im „Heuwischer Hof“ Bogen



Der Nikolaus kommt.



Deandlagsang 1973



Stubnmusi mit Flöten 1973

Achtung Aufruf!

In den beiden letzten „Bogener Trachtler- und Heimatboten“ haben wir Euch ja von unserem Vorhaben berichtet alte Sachen mit, vom oder über den Verein und das drumherum zu sammeln und Euch gebeten dafür nach für den Verein interessanten Dingen zu suchen.

Wir würden Euch bitten auch weiterhin in Euren Schränken, Kästen, Truhen und Schubladen nachzuforschen. Es gibt sicherlich noch vieles was für den Verein interessant und auch wichtig ist.

Grob zusammengefasst sind das vielleicht in etwa sechs Kategorien:

- ❖ alte Bilder, Filme, Videos
- ❖ alte Unterlagen und Dokumente
- ❖ alte Trachten und – zubehör
- ❖ Bücher und Zeitschriften

- ❖ Noten und Musikinstrumente
- ❖ Geschichten und Erzählungen.

Ganz besonders suchen wir natürlich nach Sachen aus den Anfangsjahren des Vereins, 1952 und aufwärts. Hier sind kaum Unterlagen vorhanden.

Wenn Ihr etwas gefunden habt oder etwas zu erzählen wisst, könnt ihr uns das auf den verschiedensten Wegen mitteilen. Wir sind telefo-

nisch, per WhatsApp, über facebook-Messenger, per E-Mail oder auch per Post erreichbar und wir freuen uns auf Eure Nachrichten.

Hans Schedlbauer:

Schönthal 9a,
94327 Bogen,
Tel.: 09422/2723 (mit AB),
Mobil: 0160/8387785

waldlerjohann@web.de

Michaela Ludwig:

Mobil: 0151/12741805

bote@osterglocke-bogen.de

Hier nochmal die Liste mit den Ideen nach was wir suchen.
Vielen Dank schon mal für Eure Mithilfe!

Ideensammlung zum Suchen:

Bilder, Fotos, Filme, Videos auf denen oder in denen der Verein zu sehen ist z.B. von/vom:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ❖ Trachtenfesten; Gaufesten, Bundestrachtentreffen; ❖ Fahnenweihen; ❖ Ausmärschen zu Volks- (Stadt) und Frühlingfesten (TSV), Gäubodenfesten; ❖ Festen der Ortsvereine; ❖ Maibaumaufstellen; ❖ Jahreshauptversammlungen; ❖ Gauversammlungen; ❖ ArGe-Treffen; | <ul style="list-style-type: none"> ❖ ArGe-Jugendtagen; ❖ Gaujugendtagen; ❖ Kreisjugendsingen; ❖ Bezirksjugendtagen des Bayr. Waldgaus; ❖ Vereinsausflügen (In- und Ausland), Waldbegehungen, Volkswandertagen; ❖ Stadtmeisterschaften im Luftgewehr; ❖ Neujahrsanschießen; |
|---|---|

- ❖ Klostermärkten und Osterbasaren;
- ❖ Bastelabenden;
- ❖ Palmbuschen-, Kräutербuschen-, Muttertagsbasteln;
- ❖ Basteln Tischschmuck für Weihnachtsfeier;
- ❖ Dirndlschneiderkursen;
- ❖ Preisschafkopfen;
- ❖ Sommernachtstänzen;
- ❖ offenen Volkstänzen;
- ❖ Volkstanzkursen und -seminaren;
- ❖ Altstadtfesten, Trödelmärkten, Bierfestival;
- ❖ Infoständen (Bierfestival, Jugendwallfahrt, Ostbayernschau);
- ❖ Regionaltagen des Landkreises;
- ❖ Erlebnissen mit dem Verein;
- ❖ Garten- und Weiherfesten;
- ❖ Nikolaus- und Weihnachtsfeiern;
- ❖ Adventsfeiern (z.B. BRK, KSK, VdK, THW, Waldverein, Sportschützen, Bundeswehr, usw.);
- ❖ Muttertagsfeiern
- ❖ Vereinsabenden und Trachtlerstammtischen;
- ❖ Vereinsabenden im „Adler“
- ❖ Gesangs-, Tanz- und Musikproben;
- ❖ Heimatabenden;
- ❖ Faschingsfeiern und –umzügen;
- ❖ Faschingswagenbau;
- ❖ Kappenabenden;
- ❖ Gottesdiensten, Adventssingen, Mariensingen; Maiandachten;
- ❖ Fronleichnams-, Sebastianifeiern;
- ❖ Volkstrauertagen;
- ❖ Trachtenwallfahrten;
- ❖ Auftritten des Vereinschores;
- ❖ Auftritten auf Weihnachtsmärkten (Bogen, Bogenberg, Straubing);
- ❖ Festumzügen der Stadt Bogen;
- ❖ öffentlichen Auftritten;
- ❖ den Goaßlschnalzern;
- ❖ den Bongara Schellmandln;
- ❖ Schnuppertagen der Jugend;
- ❖ von verschiedenen Gruppierungen wie:
 - Trachtengruppen;
 - Kinder- und Jugendgruppe;
 - Musikgruppen;
 - Gesangsgruppen;
 - Theatergruppen
- ❖ „alten“ und „jungen“ Mitgliedern (in Tracht oder auch ohne);
- ❖ Arbeitseinsätzen (z.B. Säuberungsaktionen Bogenberg, Anlage und Restaurierung der Totenbrettgruppe)
- ❖ Tagungen, Versammlungen, Lehrgängen und Fortbildungen (regional und überregional);
- ❖ Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder Jubiläen;
- ❖ Patenverein „Immergrün“ Straubing oder anderen Trachtenvereinen;
- ❖ Treffen mit ausländischen Vereinen oder Gruppen;
- ❖ Auftritten in Schulen und Kindergärten, Altenheimen;
- ❖ Fernseh- und Rundfunkauftritten;
- ❖ Trachtenmodenschauen;
- ❖ Teilnahme an Primizen;

- ❖ Teilnahme an Mittelalterfesten (z.B. Ludmillafest);
- ❖ der Aufnahme der Musik-CD „Marienmesse“;
- ❖ Volkstanzschiff
- ❖ usw., usw.,...

Alte Unterlagen, Dokumente, Andenken, in Verbindung mit dem Verein z.B.:

- ❖ Urkunden, Ehrenurkunden;
- ❖ Jubiläumsgeschenke;
- ❖ Jubiläumsabzeichen;
- ❖ Funktionsabzeichen;
- ❖ Geburtstagsgeschenke;
- ❖ Zeitungsartikel, -ausschnitte, -berichte;
- ❖ Plakate;
- ❖ Einladungen;
- ❖ Festschriften;
- ❖ Festzeichen;
- ❖ persönliche Aufzeichnungen;
- ❖ Protokolle;
- ❖ Briefe, Schriftverkehr;
- ❖ Tourismusprospekte;
- ❖ Liederhefte (1., 2., 3.)
- ❖ Faschingsdeko, Faschingskostüme;
- ❖ Werbehändzettel, Sammelankündigungen Trödelmarkt;
- ❖ Werbeflyer für Veranstaltungen;
- ❖ Volkstanzhefte;
- ❖ Programmzettel bzw. -hefte;
- ❖ Ausstellerverzeichnisse Klostermarkt;
- ❖ Mitgliedsausweise;
- ❖ Mitgliederinfos, Trachtler- und Heimatboten;
- ❖ Terminkalender;
- ❖ Bogener Trachtenkalender;
- ❖ Pokale;
- ❖ Erinnerungsgaben, Fahnenbänder;
- ❖ Vereinsdankgaben;
- ❖ usw., usw.,...

Alte Trachten und Zubehör mit Verbindung zum Verein, z.B.:

- ❖ Gebirgstrachten;
- ❖ Volkstrachten (z.B. bei Frauen erste und zweite (mit rosa Seidenzeug) erneuerte Tracht, Halbtracht, Festtagstracht, Vereinsdirndl);
- ❖ Kindertrachten (alte und erneuerte Tracht);
- ❖ Ausstattung und Zubehörteile, wie:
 - Schuhe; Stiefel;
 - Strümpfe;
 - „Bumpl“;
 - Unterröcke;
 - Blusen,
 - Schürzen;
 - Schultertücher;

- Mieder,
- Brustflecke;
- Handstulpen;
- Kniebundhosen;
- Westen;
- Leiberl;
- Jacken;
- Hüte;
- Riegelhauben;
- Taschen, Körbchen;
- Trachtenschirme;
- Spazierstöcke (z.B. aus Wurzeln);
- Trachtenknöpfe;
- Miederketten;
- Trachtenuhren;
- Trachtenschmuck;
- Brotzeitmesser, „Faitl“;
- Fuhrmannsbestecke;
- Talerketten;
- Miederschmuck;
- Schließen, Spangen;
- Haar- und Kopfschmuck;

Literatur, Bücher, Zeitschriften, Hefte über:

- ❖ Trachten;
- ❖ Heimatgeschichte über (Bogen, Bayern, Alpenraum);
- ❖ bairische Kulturgeschichte (z.B. Alltagsleben in Bogen, in Bayern);
- ❖ regionales Brauchtum;
- ❖ Bräuche im Jahreslauf;
- ❖ regionales altes Handwerk und Kunsthandwerk;
- ❖ bayerische Sprache und Dialekte;
- ❖ bayrischen Humor;
- ❖ bayrisches Essen;
- ❖ Heimatliteratur – und poesie;
- ❖ Bogener Trachtenkalender;
- ❖ usw., usw.,...

Notenmaterial und Volksmusikinstrumente:

Noten für:

- ❖ traditionelle bairische Volksmusik;
- ❖ Lieder im Jahreslauf;
- ❖ geistliche Musik zum Jahreslauf;
- ❖ zu allen Gelegenheiten;
- ❖ Volkstanz und bairischen Tanz;
- ❖ für Gesang (ein- und mehrstimmig);
- ❖ für Musikgruppen (alle Besetzungen);
- ❖ für alle Instrumente (Blas-, Zug-, Saiteninstrumente);
- ❖ gedruckt und/oder handgeschrieben;
- ❖ gebunden oder lose;
- ❖ usw., usw.,...

Volksmusikinstrumente:

- ❖ Blasinstrumente (Holz- und Blechblasinstrumente);
- ❖ Saiteninstrumente;
- ❖ Streichinstrumente;
- ❖ Zupfinstrumente;
- ❖ Zuginstrumente;
- ❖ historische Instrumente (z.B. Drehleier, Böhmischer Bock, Psalter, Scharzither, Schwegel)
- ❖ Schlag- und Begleitinstrumente;

Geschichten im, um oder mit dem Verein:

- ❖ Geschichten zur Vereinshistorie (Historie und Entwicklung von Vereinsveranstaltungen, Umstellung der Tracht, usw.);
- ❖ zur Bogener Geschichte;
- ❖ Geschichten über „Vereinsoriginale“;
- ❖ Geschichte wichtiger Vereinsmitglieder (z.B. Gründungsmitglieder, Vorstände, Jugendleiter, Kassiere, Schriftführer, Vortänzer, usw.);
- ❖ persönliche Erlebnisse mit dem Verein (besondere, lustige, humorvolle, traurige);
- ❖ in Schriftform oder Sprachaufzeichnung (evtl. Interview vor Ort (Corona!));



Stadtplatz Bogen im Weihnachtsglanz (Foto Jamal Stefanie Khalil)

Adventsgedanken

Wenn am Kranz de erste Kerzn brennt,
fangt o de staade Zeit Advent.

Dann richt' se unser heimlich Sinnen
aa ganz staad nach innen.

Mia suachan dann wia jedes Jahr,
den Friedn, der so wunderbar
ins gläubig Herz tiaf einedringt
und wiar a Glöckerl nocheklingt.

Wenn aufleicht dann de zwoate Kerzn,
wird's warm drinn in unsre Herzn,
dann breitet sich der Friedn aus
in manche Menschn, manchem Haus.
mia legn dann unsan Missmuat weg,
so wiar an zrissna oidn Fleck
und wiar ins schönste Festtogsleid
steigt in uns nei de Liab und d'Freid.

Zündt ma dann de dritte Kerzn o,
is's nimma weit, mia wissns scho,
de Heilige Nacht, die Nacht der Nächte,
zum Heil für Guade wia für Schlechte.
Vergess ma d'Sorgn und des Leid
und gfrei ma uns wia d'Weihnachtsleit,
de seinerzeit warn auserkorn,
den Herrn zu schaun, der uns geborn.

De vierte Kerzn jetz no gschwind,
dass's kemma kann, des himmlisch Kind,
des mit uns teilt de Freid und 's Leid,
uns Fürsprach is für d'Ewigkeit.

Drum bsinnts eich, Leit, und seids net zwida,
schliaßts Friedn und vertrogt's eich wieda,
seids wiar am Kranz des Liacht der Kerzn
und lassts es leichtn, drinn im Herzn.

Josef Huber



Der Bogener Stadtplatz im Weihnachtsschmuck (Foto Martina Gleixner)

So finden Sie uns



Bayerischer Trachtenverband
Geschäftsstelle Holzhausen
Holzhausen 1, 84144 Geisenhausen

Öffnungszeiten

Freitag 16 bis 20 Uhr
Samstag 12 bis 20 Uhr
Sonntag 12 bis 19 Uhr

Weitere Informationen

Wichtige Hinweise zum Parken, Shuttle-Service
und Anreise mit dem Bus finden Sie unter:

www.trachtenverband.bayern

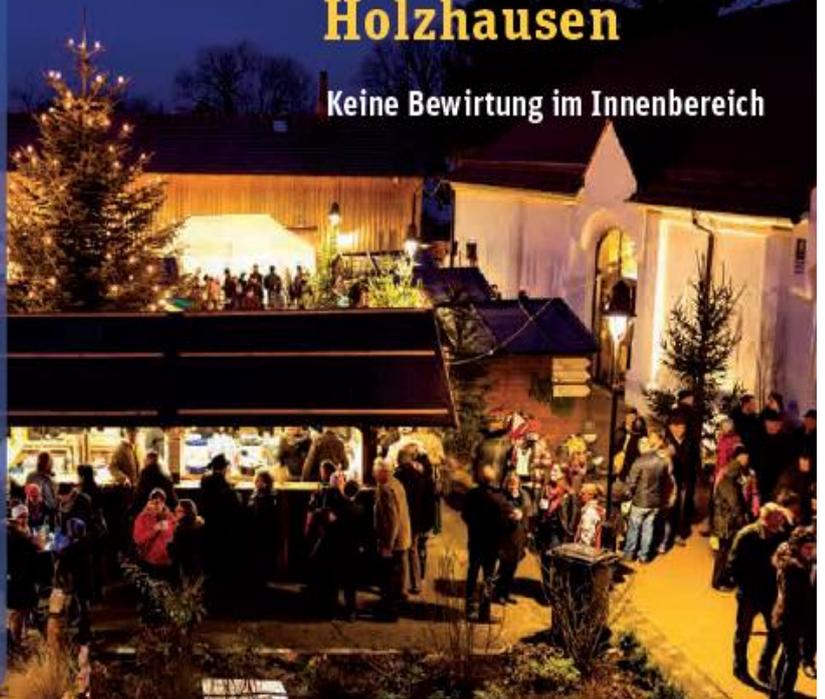
Maskenpflicht in den Innenräumen



26. – 28.11.21 ADVENTS MARKT

**Trachten-
kulturzentrum
Holzhausen**

Keine Bewirtung im Innenbereich



*Die Vorstandschaft des
Heimat- und Volkstrachtenvereins
„Osterglocke“ Bogen e.V.
bedankt sich bei allen Mitgliedern,
ihren Angehörigen und Familien
für die Mitarbeit, Treue und
Unterstützung im abgelaufenen
schwierigen Vereinsjahr und
wünscht allen Freunden, Gönnern
und Förderern des Vereins und auch
ihren Familien und Liebsten ein
frohes und friedvolles
Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch ins Jahr 2022
und hofft auf ein gesundes und
baldiges Wiedersehen im neuen Jahr.*